

B-ALT-2 Bewerbung als Landesvorsitzende - Dr. Reinhild Hugenroth

Antragsteller*in: Reinhild Hugenroth (KV Wittenberg)
Tagesordnungspunkt: 4.1. a) Landesvorsitz, Frauenplatz
Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

Antragstext

1 Liebe Freundinnen und Freunde,
2 was sind die größten Herausforderungen in unserem Landesverband? Diese Frage
3 habe ich mir gestellt, bevor ich mich entschieden habe, als Landesvorsitzende zu
4 kandidieren.
5 Wir sollten zunächst unsere Kampagnenfähigkeit wieder erlangen. Die letzten
6 Monate waren leider durch Beeinträchtigungen gekennzeichnet. Wir sollten das
7 konstruktiv aufarbeiten und dabei den Blick stets nach vorne richten. Wir
8 benötigen einen Vorstand, der geschlossen auftritt und den Landesverband
9 entschlossen in die nächste Wahl führt. Ich glaube, dass ich dafür die Richtige
10 bin.
11 Viele kennen mich, aber da das Leben durchaus vielfältig verläuft, will ich
12 meinen politischen Werdegang transparent machen. Ich bin seit 1992 Mitglied von
13 Bündnis 90/Die Grünen. Damals wurde ich Geschäftsführerin der deutschen Grünen
14 im Europaparlament. Es waren aufregende und engagierte Zeiten. Auch die West-
15 Grünen wollten wieder in den Bundestag einziehen – und dafür war die Europawahl
16 1994 sehr wichtig. Mit einer gelungenen Kampagne für Demokratie in Europa
17 konnten wir auf Bundesebene erstmalig ein zweistelliges Wahlergebnis erzielen.
18 Auch im ehrenamtlichen und im beruflichen Leben habe ich erfolgreich Kampagnen
19 organisiert – etwa für den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub oder zu
20 Alphabetisierung und Grundbildung.
21 Inhaltlich sehe ich, dass das Land Sachsen-Anhalt modernisiert werden muss – und
22 zwar ökologisch, sozial und demokratisch.
23 Neben der Agrar- und der Energiewende ist es die Mobilitätswende, wo ich einen
24 Beitrag leisten kann. Die intelligente Verknüpfung von Bus, Bahn und Fahrrad
25 sollte unser Ziel sein. Wir brauchen in den großen Städten deutlich mehr Platz
26 für's Rad. Auf dem Land sollen neue Ideen des ökologischen Transportes genutzt
27 werden, sei es Bürgerbus oder Bürgerradwege. Die Verkehrswende kommt von unten,
28 von modernen Menschen, die anders mobil sein wollen – und die Mobilität in Stadt
29 und Land verknüpft sehen wollen.
30 Die Modernisierung muss auch die gleichwertigen Lebensverhältnisse von Stadt und
31 Land wieder in den Fokus nehmen. Dazu bedarf es einer Neuausrichtung der
32 Strukturpolitik, die die Menschen auf dem platten Land ernst nimmt und
33 einbezieht. Dezentrale Lösungen vor Ort sind unser Weg. Zur Gleichwertigkeit der
34 Lebensverhältnisse gehört es, an jeder Milchkanne Mobilfunk und digitale
35 Infrastruktur vorzufinden. Alles andere ist mit uns nicht zu machen.
36 „Kein Kind zurücklassen“ - das muss unser Kernauftrag in der Bildung sein. Immer
37 noch entscheidet die Herkunft der Kinder über ihren Bildungserfolg. Darum müssen
38 wir gleichwertige Schullaufbahnen möglich machen, die nicht in Sackgassen
39 münden. Lasst uns also die Gemeinschaftsschulen entwickeln – mit Anschluss zum
40 Abitur. Mit Blick auf den anstehenden Digitalpakt an den Schulen stehen wir

41 ohnehin vor großen Veränderungen. Es geht gar nicht anders, als den Schulen vor
42 Ort mehr Verantwortung zu geben – sei es, dass sie über ein Budget verfügen oder
43 Personalentscheidungen selbst treffen können. Wir können den Weg aus der Krise
44 in die moderne Gestaltung der Schule gehen.

45 Sachsen-Anhalt ist, ob wir das wollen oder nicht, mit der Kenia-Koalition
46 Vorreiter für andere Bundesländer. Wir sollten aus dieser ungeliebten Verbindung
47 endlich eine erfolgreiche machen. Auch wenn das zunächst überraschend klingen
48 mag: Fridays-for-Future bieten die Chance für einen neuen Anlauf. FFF ist
49 nämlich nur vordergründig eine Klimabewegung, tatsächlich haben sie Anstoß für
50 einen breiten ökologischen und demokratischen Aufbruch gegeben. Wir Grünen
51 stehen diesem Impuls näher als jede andere Partei. Wir sollten daher nicht
52 zögern, ihn aufzugreifen – um breite gesellschaftliche Reformbündnisse zu
53 bilden.

54 Die Basis von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt kann am besten entscheiden,
55 was gut für sie ist. Ich habe daher einen Antrag für den Landesparteitag
56 eingebracht, der die Satzung um die Möglichkeit einer „Urwahl“ ergänzt. Wir
57 wollen sowohl die beiden Spitzenkandidat*innen für die Landtagswahl als auch die
58 Landesvorsitzenden in einer Urwahl bestimmen. Lasst uns diese basisdemokratische
59 Chance nutzen! Ich werde das meine dazu beitragen – und die volle Kraft für den
60 Landesvorsitz einbringen.

61 Mit grünen Grüßen

62 Reinhild

Begründung

Kurzbiografie:

Wohnort Lutherstadt Wittenberg, promovierte Bildungssoziologin, geb. 1963, verheiratet,
FernUniversität Hagen, Magistra Politikwissenschaft und Philosophie, Abitur Abendgymnasium.

Meine politische Biografie in Kürze:

- seit 1992 Mitglied Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- 1994 bis 1998 Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft Europa im Fachbereich Außenpolitik
- 1995 Direktkandidatin Landtagswahl NRW in Bonn
- 2000 bis 2011 Mitglied im Kreisverband Mülheim an der Ruhr, Mitarbeit Landesarbeitsgruppe Bildung des Landesverbandes NRW
- seit 2013 Vorsitzende Kreisverband Wittenberg
- seit 2015 Sprecherin der Landesfachgruppe Bildung, Kultur und Wissenschaft
- 2016 Direktkandidatin Landtagswahl Sachsen-Anhalt
- seit 2014 Mitglied im Kreistag Wittenberg
- seit 2019 Mitglied im Stadtrat von Lutherstadt Wittenberg (Fraktionsvorsitzende)
- seit 2015 stellvertretende Landesvorsitzende ADFC

Weitere Mitgliedschaften:

Deutsche Vereinigung für Politische Bildung, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Club Soroptimist International, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Slow Food Deutschland, Stadtbibliothek Wittenberg

Zahlreiche grüne Publikationen:

- Kein leichter Weg nach Eurotopia – Maastricht so nicht (1992)
- Entstehung und zivilgesellschaftliche Interventionsformen des Internationalen Solidaritätsfonds (ISF) der Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, unveröff. Magistraarbeit (2000)
- Demokratie leben und lernen – Erfahrungen der Laborschule Bielefeld, Publikation für die grüne Landtagsfraktion NRW (2017)